

Mahler
Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald
(Des Knaben Wunderhorn)

Träumerisch, durchaus zart (Die kleinen Noten vom Sanger nur im Nothfalle zu gebrauchen)

p Ich ging mit Lust durch ei-nen grü-nen Wald, ich hört' die Vög-lein
pp
p *pp*
mit starkem Pedalgebrauch

sin-gen. Sie san-gen so jung, sie san-gen so alt,
pp
pp
Ped. *

pp die klei-nen Wald - vö-ge-lein im grü-nen Wald, im grü - - nen
pp
#

p Wald! Wie gern hört' ich sie sin-gen, ja sin-gen!
pp
Ped. * Ped. *

Nun sing; nun sing; nun sing; Frau Nachti - gall! Sing' du's bei meinem Feins-

lieb-chen: Komm' schier, komm' schier, wenn's fin - ster ist,

wenn nie-mand auf der Gas-se ist, dann komm' zu mir, dann komm' zu mir! Her -

ein will ich dich las-sen, ja las - sen!

ca. * ca. * ca.

Etwas langsamer

pp
Der Tag ver - ging, die Nacht brach an, er kam zu Feins - lieb - chen, Feins -

pp
*

lieb - chen ge - gan - gen! Er klopft so leis' wohl an den Ring, ei, schließt du o - der

P
pp

wachst, mein Kind? Ich hab' so lang' ge - stan - den, ich hab' so lang' ge - standen!

pp **Tempo I**

Es schaut der Mond durch's Fen - ster -

pp
immer *ped.*

lein zum hol-den, sü-ssen Lie-ben, die Nach-ti-gall



sang die gan-ze Nacht. Du schlaf-se-lig'



Mäg-de-lein, nimm dich in Acht, nimm dich in Acht! Wo ist dein Herz-



lieb-ster ge-blie-ben?



Ed.

*